

1. Communication on Engagement für den United Nations Global Compact (UNGC)

Juni 2017



Inhalt

Erklärung des Präsidiums	3
Darstellung des Verbandes und der Textilpflegebranche	4
Darstellung der praktischen Maßnahmen.....	5
Messung der Ergebnisse.....	8
Perspektiven.....	9
Zahlen und Fakten	10

Erklärung des Präsidiums

Der deutsche Textilreinigungs-Verband e.V. ist im Juni 2015 dem Deutschen Global Compact Netzwerk (DGCN) der Vereinten Nationen beigetreten. Wir erklären, dass wir uns auch weiterhin für die zehn Prinzipien des Global Compact im Bereich der Menschenrechte, der Arbeitsnormen, des Umweltschutzes und der Korruptionsprävention- innerhalb unseres Einflussbereiches-einsetzen werden.

Die Prinzipien des Global Compact setzen wir konsequent innerhalb unserer Verbandstätigkeit um. Mit der Nutzung des Logos „We Support the Global Compact“ in unserer jährlichen Hauptpublikation (Jahrbuch) und auf unserer Internetseite machen wir unsere Teilnahme am UN Global Compact deutlich. Mit zahlreichen Projekten und Aktivitäten setzen wir uns für unternehmerische Verantwortung - Corporate Social Responsibility (CSR) - ein. Mit der nun vorliegenden ersten Communication on Engagement werden einige herausragende Aktivitäten aufgezeigt, die der Verband in den ersten beiden Jahren seiner Mitgliedschaft umgesetzt hat.

Bonn, Juni 2017



Friedrich Eberhard
Präsident



Andreas Schumacher
Geschäftsführer

Darstellung des Verbandes und der Textilpflegebranche

Der deutsche Textilreinigungs-Verband e.V. vertritt seit seiner Gründung 1975 die Interessen der Textilpflegebranche. Unter den rund 800 Mitgliedsunternehmen lassen sich von der traditionellen Textilreinigung bis hin zum industriellen Textildienstleister Unternehmen unterschiedlichster Größe und Betriebsform finden. Hinzu kommen Zulieferer, die sich als Fördermitglieder engagieren. Sie sind ähnlich breit aufgestellt, wie die Unternehmen der Textilreinigungsbranche selbst und kommen aus dem Maschinenbau und der Textilindustrie oder sind Hersteller von Wasch- und Lösemitteln. Darüber hinaus zählen aber auch Forschungs- und Prüflabore zum Kreis der Förderer.

Die Interessen dieser heterogenen Gruppe gegenüber Gesellschaft, Politik und Gewerkschaften zu vertreten, sind die Aufgabe und das Ziel des DTV. Neben der Interessenvertretung sind aber auch die Beratung und Betreuung in unternehmerischen, berufs-, tarif- und sozialpolitischen Fragen zentrale Aufgaben des Verbandes.

Die Kommunikation gegenüber Kunden, Verbrauchern und potenziellen Auszubildenden stellt einen weiteren Fokuspunkt der Verbandsarbeit dar. Beispielhaft dafür stehen etwa die Imagekampagne zur Nachwuchsgewinnung (www.textilreiniger-werden.de). Für die Konzeptentwicklung und fachliche Zuarbeit werden regelmäßig Fachgruppen organisiert, in denen DTV-Mitglieder sich zu Schwerpunktthemen austauschen.

Der Austausch von Informationen mit Partnern der Textilpflegebranche, Forschungsinstituten sowie Verbraucher- und Zuliefererorganisationen oder europäischen Dachverbänden nimmt großen Raum in den Tätigkeiten des Verbandes ein. Ziel ist es, die handwerks-, berufs- und wirtschaftspolitischen Interessen der Textilpflegebranche erfolgreich gegenüber der Politik zu vertreten und die Positionen zu Sachfragen mit anderen Verbänden sowie Forschungs- und Prüfinstituten abzustimmen. Auch auf internationaler und im Speziellen der europäischen Ebene sucht der DTV immer wieder den Austausch mit anderen Textilpflegeverbänden. Ganz besonders eng ist die Zusammenarbeit mit dem Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH). So wurde beispielsweise die Umsetzung des allgemeinverbindlichen Mindestlohn-Tarifvertrages für Betriebe im Objektkundengeschäft tatkräftig vom ZDH unterstützt.

Daneben beschäftigt sich die Textilpflegebranche insbesondere mit dem Thema Nachhaltigkeit und der Verbesserung der Ressourceneffizienz. Es handelt sich dabei um eines der strategischen Kernthemen der Branche. Denn neben den Personalkosten, die bei circa 40 Prozent liegen, stellen die Kosten für Energie, Wasser und Waschmittel in Textilreinigungen und Wäschereien mit bis zu 25 Prozent den höchsten Ausgabenfaktor dar. Die Branche hat sich hier in den vergangenen Jahren durch den vermehrten Einsatz innovativer Technologien und Reinigungsverfahren als ein moderner und umweltbewusster Wirtschaftszweig gezeigt.

Darstellung der praktischen Maßnahmen

In den vergangenen Jahren sind die Erwartungen an Unternehmen, bei der Lösung von gesellschaftlichen Fragestellungen zu partizipieren und damit einen positiven gesellschaftlichen Beitrag zu leisten, deutlich gestiegen. Bei den Verbrauchern, der Politik und auch in anderen Branchen sind soziale, ökonomische und ökologische Nachhaltigkeit ein wichtiges Thema. Der DTV hat sich mit zahlreichen Initiativen den Themen Umweltschutz, Energie- und Rohstoffeinsparung angenommen. Denn Wäschereien und Reinigungen sind eine der energieintensivsten Handwerksbranchen überhaupt. Zudem ist die Branche von einem ausgeprägten Fachkräftemangel und Nachwuchsmangel betroffen, weshalb zur Aus- und Weiterbildung zahlreiche Maßnahmen initiiert wurden.

Verbände sollen die UNGC-Initiative in insgesamt fünf Bereichen unterstützen. Im Berichtszeitraum Juni 2015 bis Juni 2017 ist der DTV in drei Aktionsgruppen tätig geworden. Einige ausgewählte Beispiele sollen diese Aktivitäten belegen.

4.1 Neue Teilnehmer für den UNGC gewinnen

Der DTV hat durch mehrere Publikationen und Vorträge dazu beigetragen, den UNGC in der Branche bekannter zu machen. So wurde der Global Compact mit einer eigenen Rubrik auf der Internetseite des DTV sichtbar gemacht. Der Global Compact und damit thematisch verbundene Veranstaltungen sind zudem wiederkehrender Bestandteil unseres Newsletters, der an rund 850 Adressaten aus der Textilpflegebranche versandt wird. Auch in unserem Jahrbuch wurde über den eigenen Beitritt zum UNGC berichtet und das Logo in diese Hauptpublikation des Verbandes aufgenommen. In den Fachzeitschriften *Wäscherei+Reinigungs|praxis* und *RWTextilservice* hat der Verband im Berichtszeitraum insgesamt 15 Artikel zu Themengebieten des UNGC veröffentlicht. Dazu zählen vielfältige Artikel zum Themenkomplex Azubigewinnung (u.a. Meisterkurs, Berufsschulen), die „Nachhaltigkeitsallianz Textil Service“ sowie der sogenannte Ökobenach des Verbandes.

2.2 Lern- und Dialogveranstaltungen

Neben der Beratung von Unternehmen zu bereits bekannten Energieeinsparmaßnahmen und -technologien identifiziert der Verband durch Forschungsprojekte auch weitere Energieeinsparmöglichkeiten. Etwaige Zwischenergebnisse werden immer wieder auf den Sitzungen des Ausschusses für Technik und Umweltschutz diskutiert. In Zusammenarbeit mit den Zulieferern der Branche werden zudem immer wieder Seminare zu bestimmten Schwerpunktthemen angeboten. Zuletzt beispielsweise zum Thema Dampfsysteme und Möglichkeiten hier Ressourcen einzusparen. Auch im Kurrikulum des Meisterkurses vom DTV stehen Themen wie Energieeffizienzsteigerung.

Darstellung der praktischen Maßnahmen

Auf neun Vortragsveranstaltungen sprachen Verbandsvertreter zu Nachhaltigkeitsthemen. Hervorzuheben ist hier zum einen der Bundesverbandstag im September 2015, auf dem der UNGC durch den DTV-Geschäftsführer Andreas Schumacher vorgestellt wurde. Neben den eigenen Veranstaltungen des Verbands erhält der DTV regelmäßig Einladungen zu externen Veranstaltungen, um dort Vorträge zu halten. Solche Vorträge bieten eine besondere Chance, neue Adressaten zu erreichen. Insbesondere die Themen Energieeffizienz (Ressourcenschonung) sowie Azubigewinnung (nachhaltige Personalpolitik) wurden bei Vorträgen auf dem Maxtex Forum 2017, der International Detergency Conference 2017 sowie dem Texcare Forum 2016 behandelt. Auf den Veranstaltungen der im Bundesverband organisierten Landesverbände referieren Verbandsvertreter zudem ebenfalls regelmäßig zu den vorgenannten Themenkomplexen.

2.3 Mitglieder in „Collective Action“ einbinden

Der DTV engagiert sich im Rahmen von Forschungsprojekten, Vorträgen sowie der Aus- und Weiterbildung von Fachkräften bereits seit vielen Jahrzehnten für ein nachhaltiges Wirtschaften. Treibende Kräfte hinter vielen Initiativen des Verbandes sind dabei die Ausschüsse „Technik und Umweltschutz“ sowie „Aus- und Weiterbildung“, die sich aus ehrenamtlich engagierten Unternehmer/innen der Textilpflegebranche zusammensetzen.

2014 hat sich der Verband zudem mit dem Wirtschaftsverband Textil Service zusammengeschlossen, um die Interessen und Ziele der Textil Service-Branche im Bereich Nachhaltigkeit geschlossen nach außen und auch gegenüber den eigenen Mitgliedern zu kommunizieren. Auf diese Weise wollen die Mitglieder Synergieeffekte nutzen, von Best Practices profitieren und gegenüber Stakeholdern wie der Politik, Gesellschaft und Nichtregierungsorganisationen aber auch der Lieferkette mit einer Stimme für die Branche sprechen. Für die Umsetzung dieser Maßnahmen wurde ein Aktionsplan erstellt, der Projekte aus den Bereichen nachhaltige Beschaffung, Energie- und Ressourceneinsparung sowie Aus- und Weiterbildung umfasst.

Um den Betrieben eine Möglichkeit zu bieten, ihren eigenen Energieverbrauch mit anderen Marktteilnehmern vergleichen zu können und somit mögliche Einsparpotenziale zu identifizieren, ist im Rahmen eines von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) geförderten Projektes das sogenannte Ökobench-Tool entwickelt worden. Textilpflegeunternehmen können hier auf anonymisierte Weise ihre Wasser-, Waschmittel- und Energieverbräuche untereinander vergleichen. Mit dem Tool können sowohl Wäschereien, Textilservicebetriebe, Textilreinigungen als auch Mischbetriebe arbeiten.

Darstellung der praktischen Maßnahmen

Darüber hinaus wurde 2015 das Forschungsprojekt „Ganzheitliche Betrachtung von Wäschereien hinsichtlich Wäschelogistik, Maschinenteknik und Aufbereitungsverfahren zur prozessintegrierten Steigerung der Energieeffizienz von Wäschereien“ erfolgreich abgeschlossen. Gemeinsam mit dem wfk-Cleaning Technology Institute und dem Institut für Energie und Gebäude der Technischen Hochschule Nürnberg „Georg-Simon-Ohm“ hatte der DTV umfangreiche Untersuchungen initiiert. Das Projekt wurde durch die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU) gefördert. Im Ergebnis konnte eine nachhaltige Steigerung der Energieeffizienz von Wäschereien durch Reduzierung des Energie- und Wasserverbrauchs erreicht werden. Ohne dass die Waschqualität abnahm, konnte der Ressourcenverbrauch je nach Betrieb um 20 - 50 Prozent gesenkt werden.

Messung der Ergebnisse

Im ersten Berichtszeitraum ging es dem Verband in erster Linie darum, seine Mitglieder und weitere Firmen aus der Branche auf die Initiative UN Global Compact aufmerksam zu machen und in einem weiteren Schritt, für einzelne besonders branchenrelevante Teilbereiche weiter zu sensibilisieren. Wie bereits im vorangegangenen Kapitel dargestellt, war die Medien- und Vortragspräsenz daher sehr hoch. In der Folge kam es in einzelnen Themengebieten auch zu vermehrten Nachfragen von Mitgliedsunternehmen. Wir bewerten unsere Bemühungen in diesem Feld daher als Erfolg. Konkrete – messbare – Ergebnisse bspw. bei erzielten Ressourceneinsparungen obliegen jedoch den einzelnen Unternehmen selbst. Wir unterstützen mit Hilfe unseres Ökobenchs jedoch die Bemühungen unserer Mitglieder, die Ressourcenverbräuche im brancheninternen Vergleich realistisch einschätzen zu können.

Perspektiven

Im kommenden Berichtszeitraum soll auf den Projekten und Maßnahmen der „Initialphase“ aufgebaut werden:

- Das abgeschlossene Forschungsprojekt zu Energieeinsparmaßnahmen in Wäschereien wird derzeit auch für den Bereich Reinigungen umgesetzt und soll im kommenden Jahr abgeschlossen werden. Den Betrieben soll dann ein praktisches Handbuch mit Rat-schlägen und Empfehlungen zu konkreten Einsparpotenzialen zur Verfügung gestellt werden.
- Auch das Projekt „Ökobench“ wird fortgesetzt und soll durch Vorträge bei Tagungen und Messen weiter in der Branche etabliert werden.
- Der Verband hat zudem im Rahmen der Nachhaltigkeitsallianz damit begonnen, eine vereinfachte Nachhaltigkeitsberichterstattung auf Basis der weltweit anerkannten Kri-terien der Global Reporting Initiative (GRI) in der Branchen zu etablieren. Dies soll in den kommenden Jahren ausgebaut werden.
- Der DTV möchte sogenannte „Energieeffizienz-Netzwerke“ ins Leben rufen, die ur-sprünglich von der Bundesregierung und führenden Verbände und Organisationen der deutschen Wirtschaft initiiert wurden. Bis Ende 2020 sollen rund 500 Energieeffizienz-Netzwerke von Unternehmen unterstützt und gefördert werden. Das alles mit dem Ziel, Primärenergieverbräuche und Treibhausgasemissionen nachhaltig zu senken.
- Der Ausschuss für Aus- und Weiterbildung wird in den kommenden Jahren daran ar-beiten, eine neue Gesellenprüfungsverordnung zu verabschieden

Zahlen und Fakten

Name:	Deutscher Textilreinigungs-Verband e.V.
Eingetragen:	Amtsgericht Bonn, V.R. 3978
Beitrittsdatum UNGC:	18. Juni 2015
Anschrift:	In der Raste 12 53129 Bonn
Telefon:	0228-917310
Fax:	0228-9173120
E-Mail:	info@dtv-bonn.de
Internet:	www.dtv-bonn.de
Geschäftsführendes Präsidium:	Friedrich Eberhard, Präsident Beate Schäfer, Vizepräsidentin Jürgen Diener, Schatzmeister
Ansprechpartner Geschäftsstelle:	Andreas Schumacher, Geschäftsführer Marco Seifen, Gewerbespezifische Informations- transferstelle Daniel Dalkowski, Referent für Kommunikation